

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0291

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

seines Alters geraubt hätte. Nach der Vorrede folgt sogleich eine Genealogische Tabelle derer Könige, Grafen, und Herzoge von Bretagne. Die Historie fängt mit dem Jahr 1388. als der Zeit des Aufkommens der Bretagner, an, und endiget sich im Jahr 1442. mit dem Tode des Herzogs Johannis V. Nach diesem kommen die Memoires sur l'Etablissement des Bretons dans l'Armorique & leurs premiers Rois, des Abbe Gallet mit wichtigen und gelehrten Anmerkungen versehen. Das Ende machet eine Chronologische Tabelle derer Geschichte, und ein Verzeichniß derer Materien, ingleichen eine Geographische Charte von dem alten Armorica; Die Portraits und Grabmahle derer Herzoge, und andere Kupfer, welche diesem Werk eine schöne Zierde sind.

Dresden. Allhier ist folgendes Werk auf 19. Bogen in 4to, nebst 15. Tafeln zum Vorschein gekommen: Nöthiger Unterricht für einen Artilleristen, in wie weit Theorie und Praxis zu vereinigen, um nicht allein mit Canonß und Mortiers erforderlichlich zu agiren, sondern solches auch demonstrieren zu können, theils hergeleitet aus begünstigter Mechanick und vorgezelter völligen Erklärung des Cubick, Maasstabes, durch ein so viel möglich in die Kürze gebrachtes Raisonnement, nebst einem Anhang, worinnen die Eigenschaften derer zum Schießpulver gehörigen Ingredientien, desgleichen einiger Auctororum irrige Meynungen gründlich erkläret; auf Verlangen unterschiedener dieser Sache Liebhabers in Druck herausgegeben, und mit dazu gehörigen Figuren versehen, von Johann Moritz Birnbaum, Capitain bey der Sächsischen Artillerie.

Wie dieses Werk einem jeden Artilleristen, der seine Kunst gründlich verstehen will, nöthig ist, so wird es auch für andere lehrreich seyn, welche aus Neugier sich eine Kenntniß von der Geschützkunst erwerben wollen. Der Hr. Verfasser erinnert so wohl, daß die verschiedenen Schriften von der Artillerie, welche im Druck vorhanden sind, entweder

bloße practische Artilleristen zu Verfassern haben, welche sich in Erklärung der Ursachen, und im Beweisen öfters geirret und widersprochen, oder theoretische Mathematick-verständige, welche wiederum dasjenige, was sich in der That bewerkstelligen läßt, nicht gekannt haben. Man kan sich also etwas vollkommenes von gegenwärtiger Arbeit versprechen, da ihr Verfasser Ausübung und Theorie mit einander verbindet. Zuerst lehret er die Verfertigung des Caliberstabes, darauf folgt ein kurzer Begriff der Mechanick, die einem Artilleristen zu wissen so nöthig ist. Ferner wird der Weg, den eine Stückugel oder Bombe nimmt, bestimmt, der bekannter massen eine Parabel ist, wenn man den Widerstand der Luft bey Seite setzt; und aus diesem Grundsatz werden die Vorschriften zur Richtung der Stücke und Mörser hergeleitet. Nachgebends wird die Natur und Wirkung des Schießpulvers betrachtet; und zuletzt untersucht der Hr. Verfasser verschiedener Schriftsteller von der Artillerie ihre Gedanken, als Blondelß, Wirths, Beldors, Sturms, u. s. m. Da in der That wenige, die von der Artillerie geschrieben haben, mit theoretischer Kennniß, und practischer Erfahrung zugleich versehen gewesen sind, so unterscheidet sich dieses Werk dadurch vorzüglich von andern Schriften dieser Art, aus denen es nicht ausgescrieben, sondern größtentheils vieles in ihnen zu ergänzen, und zu verbessern geschickt ist.

Folgendes ist eingesandt.

### Die Thorheit.

In Freude lacht der stolzen Narren,  
Die aufgebläht von Weißheit, starren,  
Und v. ll von Land, und Bahn und Wind,  
Die faulen Bäuche thürmend tragen,  
Sich unverschämt an Sachen wagen,  
Die nur der Einfalt schimmernd sind.

Der Thor hebt sich durch falsche Größe;  
Im Tadeln zeigt er seine Blöße.

D o z

D Weiß.